

## IV. Notizen.

### Der höhere forstliche Unterricht in Finnland.

In Heft 8/9 des Jahrgangs 1911 der allmonatlich erscheinenden „Finska Forstföreningens Meddelanden“ finden sich Mitteilungen über den höheren forstlichen Unterricht in Finnland von Professor A. K. Cajander in Helsingfors, denen wir folgendes entnehmen:

Im Jahre 1858 wurde zur Ausbildung der Forstmänner für den finnischen Staatsforstverwaltungsdienst das Forstinstitut Ewo (Ewois) gegründet. Mehr und mehr stellte sich heraus, daß diese Fachschule den jetzigen Anforderungen nicht mehr zu genügen vermochte, und vor allem lagen Schwierigkeiten in der ungünstigen Lage des Instituts, 40 km von der nächsten Eisenbahnstation, wodurch die Möglichkeit, in Verkehr und Gedankenaustausch mit den Vertretern anderer Wissenschaften zu treten, für Lehrer wie Studierende sehr erschwert war. So reifte allmählich der Entschluß, den forstlichen Unterricht in die Hauptstadt an die Universität in Helsingfors zu verlegen; der forstliche Unterricht dort begann bereits im Herbst 1908 und durch Verfügung vom 10. Juni 1909 wurde er dort endgültig organisiert.

Der Unterricht zerfällt in 2 Teile, einen vorbereitenden und einen die Hauptfächer umfassenden. Der erstere, welcher in der physisch-mathematischen Sektion der philosophischen Fakultät erteilt wird, umfaßt Botanik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Meteorologie, Mathematik und soll in einem Jahre absolviert werden. Der Fachunterricht ist in die „agrikultur-ökonomische“ Sektion der gleichen Fakultät verlegt und umfaßt die 2 bis 3 Jahre dauernden Studien sowohl praktische Übungen wie theoretische Studien. Erstere nehmen 2 Sommer (je 4 bis 5 Monate) in Anspruch und bestehen die Übungen des ersten Sommers aus waldbaulichen und forstechnologischen Arbeiten, jene des zweiten aus Vermessungs- und Taxationsübungen.

Das Forstexamen, welches die Studien abschließt, umfaßt 4 Hauptfächer:

Waldbau einschließig Forstbotanik, Forstzoologie, Forstschutz,  
Forstbenutzung nebst forstlicher Baukunde,  
Forsteinrichtung inkl. Holzmeßkunde, Waldwertrechnung und Forststatik,  
Forstpolitik nebst den Grundzügen der Nationalökonomie, Forstverwaltungskunde und Rechtsenzklopadie.

Jagd- und Fischereibetrieb gehören zum Lehrplan.

Der Unterricht wird von 3 ordentlichen und 2 außerordentlichen Professoren und einigen Adjunkten, dann einem Forstmeister erteilt, der zugleich Vorstand des 4000 ha großen Lehrreviers ist.

Außer dem Forstexamen stehen den Studierenden noch zwei weitere Examina zur Verfügung: das Kandidat- (Magister-) Examen und das Lizentiat- (Doktor-) Examen. Bis jetzt haben 30 Studierende das Forstexamen absolviert, 2 das Kandidatexamen.

Die Bibliothek, die Sammlungen und sonstigen Lehrmittel des Forstinstituts Ewo sind der „forstlichen Institution“ der Universität Helsingfors überwiesen worden.